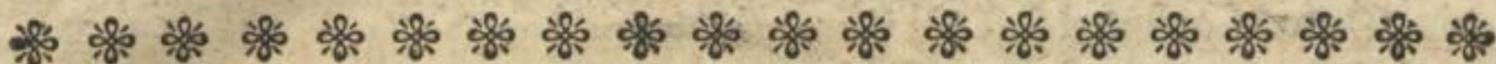


mehr zu Schanden, und wer auf diesen Felsen baut, ob ihm gleich stößt zu Handen viel Unfall hie, hab ich doch nie den Menschen sehen fallen, der sich verläßt auf Jesum Christ, er hilft seinen Gläubigen allen. Amen!



## Am XXIV. Sonntage nach Trinitatis.

Herr, deine Wege sind eitel Güte und Wahrheit, denen die deinen Bund und Zeugnisse halten, alle deine Weg und Werke sind voll Heil und Seeligkeit! Ich kenne, ich verehere, ich preise deine Schöpfers-Macht, die alles, was uns auch von ohngefehr zu begegnen, was uns schädlich zu seyn scheint, die alles also wohl bedacht, die alles so weißlich geordnet hat, die alles so wunderbarlich zu lencken weiß, daß unserm Geist dadurch sein Nutz entstehe. O Liebhaber der menschlichen Seelen, wie weißt du doch aus allem, was dem Fleische bitter schmeckt, dem Geiste die heilsamsten Arzeneyen zu bereiten, daß wir Trauben lesen von den Dornen, und Feigen von den Disteln aller zeitlichen Trübsaalen. Ich küsse deine Ruthe, o Vater, deren Schläge unsern Seelen so heilsam sind, daß sie dadurch zu dir gezogen, und bey dir erhalten werden. Schlage nach Belieben zu, ich will geduldig leiden, und soll mich keine Pein von deiner Liebe scheiden, noch mir beschwerlich seyn! Hilf nur, liebevoller Vater, und bereite selbst unsre Herzen, daß die wohlmeynenden Absichten deiner väterlichen Liebe, so oft du uns züchtigest, an uns allen iederzeit glücklich erfüllet werden! Ach laß bis in den Tod, uns allzeit deiner Pflege und Treu empfohlen seyn, so gehen unsre Wege gewiß zum Himmel ein! Amen.

Belieb